

# KRIEG DER KLÖTZE

Genre: **Strategie** Publisher: **Xbox Game Studios** Entwickler: **Mojang Studios / Blackbird Interactive** Termin: **18.4.2023** Sprache: **Deutsch, Englisch**  
USK: **ab 12 Jahren** Spieldauer: **20+ Stunden** Preis: **40 Euro** DRM: **ja (Xbox Store)** Enthalten in: **Xbox Game Pass**

Auf DVD: Test-Video

Minecraft ist auch nach zwölf Jahren noch hyperaktiv. Der Kinofilm mit Jason Momoa kommt 2025, Dungeons & Dragons steht vor der Tür, doch zuerst kommt Minecraft Legends. Von Martin Deppe

Normalerweise ist es ja nicht so prickelnd, wenn wir von einer Horde Skelette, Creeper, Zombies und anderen garstigen Minecraft-Bewohnern verfolgt werden. Doch beim Testen des Strategiespiels Minecraft Legends mussten wir komplett umdenken: Aus alten Feinden werden hier neue Freunde, und unsere berittene Heldenfigur kann sie mit ihrem Banner kommandieren. Der Frontwechsel hat einen Grund: Unsere Oberwelt

wird von den fiesen Piglins angegriffen. Die kleinen Kampfschweinchen und viele weitere Minecraft-Schergen strömen in schöner Regelmäßigkeit durch Netherportale in unsere Welt. Unser Job ist es, friedliche Dörfer zu verteidigen oder zu befreien, Piglin-Basen zu zerstören und die Invasoren zurückzutreiben. Kernstück des Spiels ist die freie Kampagne, die ihr auch mit bis zu drei Mitstreitern kooperativ spielen könnt. Das geht

wunderbarerweise auch plattformübergreifend: Minecraft Legends erscheint zeitgleich auf dem PC und den Konsolen.

## Schneefallschlacht

Die Spielwelt wird für jeden Kampagnendurchgang neu generiert. Minecraft Legends hat einen Tag-Nacht-Wechsel: Morgens erfahrt ihr immer, welches Dorf die Piglins bei Sonnenuntergang angreifen werden und wo zum Beispiel neue Netherportale aufgebaut sind oder eine Basis ausgebaut wurde. Auf eurer Weltkarte seht ihr von Beginn an alle Dörfer, die Siedlungen der Skelette, Zombies und Creeper sowie die meisten Fili-

Per Banner sammelt ihr alle nahen Truppen um euch. Hier sind bereits Zombies und Skelettschützen dabei.



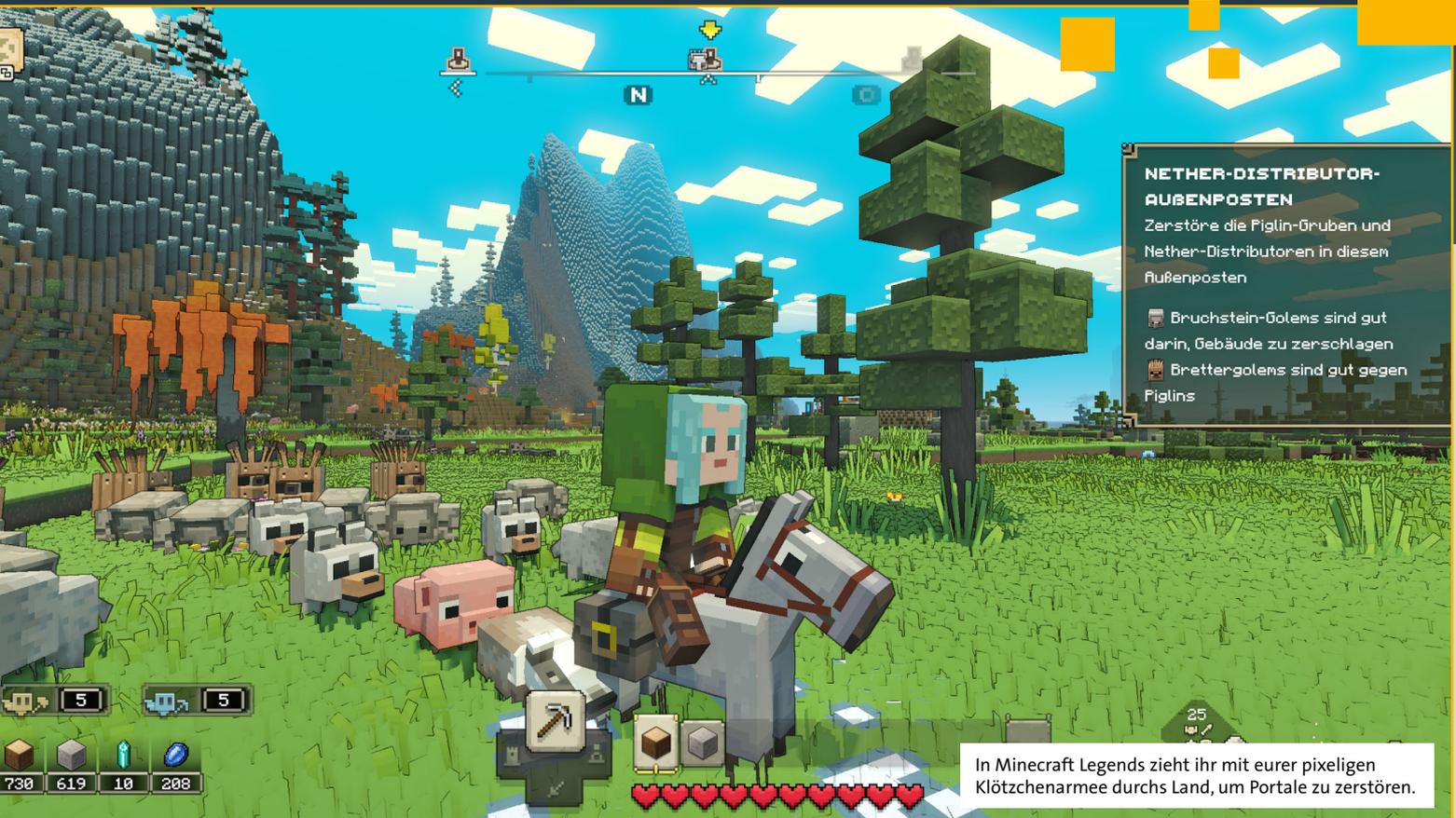
### Eignet sich für euch, wenn ...

- ... ihr mehr kämpfen als bauen wollt.
- ... ihr die Minecraft-Optik mögt.
- ... ihr keine ausgeklügelten Formationen braucht.

### Eignet sich für euch nicht, wenn ...

- ... euch vor allem kreatives Bauen wichtig ist.
- ... ihr lieber nur mit einer einzelnen Figur hantiert.
- ... ihr entspannt spielen wollt.





In Minecraft Legends zieht ihr mit eurer pixeligen Klötzchenarmee durchs Land, um Portale zu zerstören.

alen der Piglins. Anfangs müsst ihr ziemlich viel und weit durch die Welt galoppieren, aber später könnt ihr immer öfter schnellreisen, etwa zu befreiten Dörfern.

Die Spielwelt und ihre Bewohner basieren zwar Minecraft-typisch auf Klötzchen, die sind aber kleinteiliger als das Original. In den abwechslungsreichen Landschaften kommt viel Minecraft-Atmosphäre auf: In den schroffen Badlands schweben Funken umher, im Dschungel könnt ihr auf die riesigen Bäume klettern und die Fernsicht genießen. Im Sumpf pladdert Regen ins Wasser und hinterlässt Kreise, und bei einer nächtlichen Verteidigungsschlacht für die Skelette waren wir bei heftigem Schneefall unterwegs. Dazu kommen viele Minecraft-typische Viecher wie Lamas, Schildkröten, Vögel oder Füchse, die zum Teil auch bei uns mitkämpfen können – Lamas spucken dann ihre Gegner an. Einfach zauberhaft!

### Schwert statt Schaufel

Eure Hauptfigur baut selbst keine Ressourcen ab, sondern lässt das von kleinen fliegenden Hilfsgeistern erledigen: Wenn ihr zum Beispiel an einem Feld mit Diamanten vorbeikommt, markiert ihr einen quadratischen Bereich, und die Helferlein füllen euren Vorrat – ihr müsst nicht mal warten, sondern könnt einfach weitergaloppieren. Im Laufe der Kampagne kommen weitere Ressourcentypen dazu, zum Beispiel Gold und Redstone, die euch wiederum bessere Truppen und Gebäude erlauben – das ist ein großer Motivationsfaktor von Minecraft Legends. Wo ihr welche Ressourcen findet, verrät euch ebenfalls die Weltkarte.

Sie zeigt auch, was die verschiedenen Dörfer produzieren. Denn auch die Dorfbewohner sind fleißig: wenn ihr ihnen gegen die Piglins helft, füllen sie euch Truhen voller Ressourcen. Auch solche, die ihr noch gar nicht abbauen könnt. Das macht die Kampagne auch angenehm strategisch. Ihr müsst zum Beispiel schauen, welche Dörfer besonders wertvoll sind und welche ihr unbedingt verteidigen wollt.

### Mehr hauen als bauen

Minecraft Legends ist zwar sehr kampfbetont, ohne Bauen geht aber nix. Um Truppen zu rekrutieren, investiert ihr Ressourcen in die sogenannten Spawner. Das sind sozusagen Monstergeneratoren, die ihr frei in der Pampa bauen dürft, aber am besten natür-

lich in einer eigenen Basis oder einem Dorf. Für jeden Truppentyp gibt's einen eigenen Spawner. Die Armeegröße ist zwar anfangs auf 20 begrenzt, das Limit lässt sich später aber erweitern. Ihr führt eure Truppen immer persönlich an, könnt sie also nicht wie in einem Echtzeitstrategiespiel allein von Dorf A nach Dorf B schicken. Theoretisch dürft ihr jedem einzelnen Truppentyp Ziele zuweisen – doch das ist in der Praxis gerade im hektischen Kampf etwas umständlich, wir haben uns daher beim Kommandieren generell auf Nahkämpfer und Fernkämpfer beschränkt. Es klappt aber auch gut, die Truppen einfach direkt bei euch zu behalten, sie greifen dann automatisch Ziele in ihrer Waffenreichweite an oder stürzen sich auf das, was ihr gerade persönlich angreift.



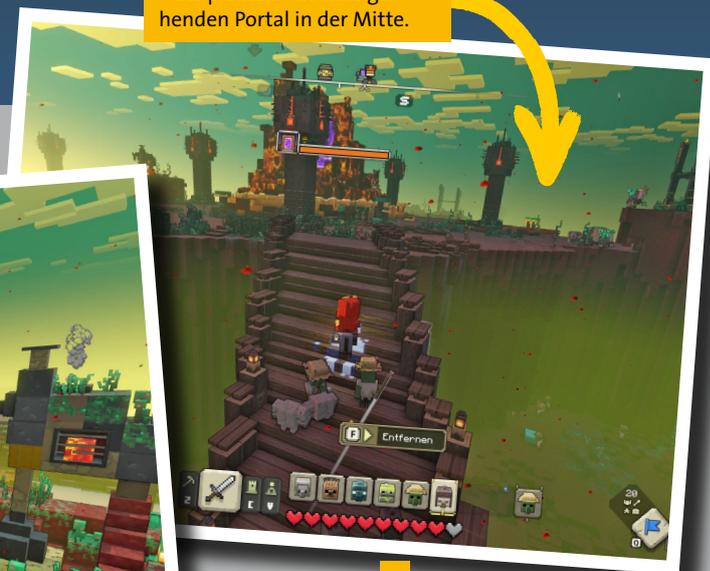
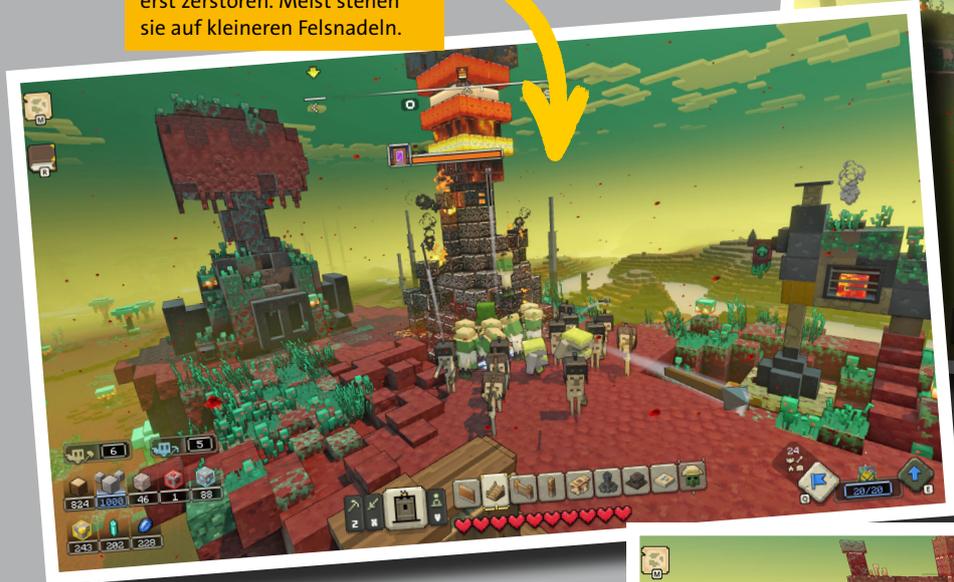
Über solche Netherportale kommen die Piglins in die Oberwelt.

# ANGRIFF AUF DIE PLATEAUBASIS

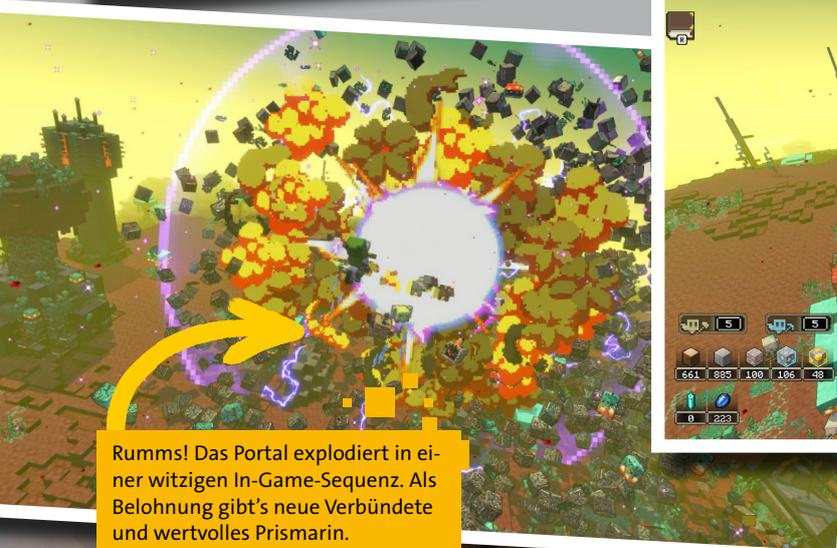
Hier seht ihr unseren Angriff auf eine Plateaubasis der Feinde. Bevor wir das Portal zerstören können, müssen wir uns um Gegner und Verteidigungseinrichtungen kümmern.

Solche Generatoren schützen das Portal, wir müssen sie zuerst zerstören. Meist stehen sie auf kleineren Felsnadeln.

Über selbst gebaute Holzrampen stürmen wir auf das Hochplateau mit dem glühenden Portal in der Mitte.



Wir haben noch ein paar Abwehrtürme geknackt – jetzt ist das Portal dran. Unsere Heldin verteidigt die Nahkämpfer.



Rumms! Das Portal explodiert in einer witzigen In-Game-Sequenz. Als Belohnung gibt's neue Verbündete und wertvolles Prismarin.



Die Piglins in der Unterwelt finden das natürlich weniger witzig – wie diese Filmsequenz mit einem ihrer Bosse zeigt.



Der zähe Fernkämpfer verfeuert ganze Salven mit hoher Reichweite, während ihn die Moosgolems mit Wasser heilen.



Auf Dauer ist das Schwertgekloppe eures Helden allerdings echt anstrengend, denn ihr müsst für jeden einzelnen Schlag die Maustaste drücken. Es gibt keine Dauer-schlagoption in den Einstellungen. Mit ei-

nem Gamepad flutscht es gefühlt etwas besser, aber das ist am Ende Geschmacksache.

Zu Beginn der Kampagne dürft ihr gerade mal zwei Truppentypen ausheben, schaltet mit der Zeit aber weitere frei. Wenn ihr die Dörfer der Zombies, Creeper und Skelette befreit, könnt ihr sie fortan ebenfalls rekrutieren. Zombies sind träge, aber zäh und super im Nahkampf. Creeper explodieren nicht komplett, sondern greifen mit Sprenggattacken an. Und die Skelettschützen haben eine Mords-Reichweite, ihre Pfeile erreichen auch feindliche Truppen und Gebäude, die auf hohen Plateaus lauern. Außerdem haben wir unterwegs einen Riesengolem entdeckt, den wir mit einer Menge Rohstoffe ebenfalls für uns gewonnen haben. Der Klotz ist ein guter Fernkämpfer, aber wegen seiner vielen Hitpoints auch im Nahkampf und unter Granatenbeschuss ein Fels in der

Brandung. Vor allem in Kombination mit unseren Moosgolems, die heilendes Wasser auf unseren Helden und die Truppen kotz...schütten. Es gibt noch weitere Riesengolems – unter anderem einen, der auch in Feindbasen Truppen spawnen lassen kann, sozusagen als praktische mobile Kaserne. Solche Rieseneinheiten sind außerdem unsterblich: Falls sie im Kampf umfallen, tauchen sie beim nächsten Besuch unserer Hauptbasis wieder kostenlos auf.

### Rampensäue

Gelegentlich sind auch beim Angreifen eure Baukünste gefordert: Vor allem die Rampen sind wichtig, um Lavagräben und Mauern zu überwinden. Oder um überhaupt an eine Piglin-Basis ranzukommen, die hoch oben auf einem Plateau thront. Diese Bergfestungen sind schwer zu knacken, und oft sind

## MEINUNG

Martin Deppe  
@GameStar\_de



Minecraft Legends ist zum Glück nicht so simpel geworden, wie ich in der ersten Kampagnestunde befürchtet habe. Denn da wird noch viel erklärt, der Einstieg spielt sich wie auf Schienen. Doch sobald der Feldzug richtig losgeht, zieht er ordentlich an, lässt mir aber viel Freiheit, wo, wann und mit welchen Truppen ich zuschlage oder verteidige. Ich habe testweise auch mal meine zwölfjährige Tochter spielen lassen – sie ist in Minecraft echt fit, hatte in Legends aber anfangs Probleme, gut verteidigte Portale auf hohen Plateaus zu zerstören. Es ist halt schon ein Unterschied, ob ihr mit einer einzelnen Figur spielt oder zusätzlich und unter Zeitdruck Truppen kommandieren müsst. Zumal eigene Einheiten gern mal von den Plateaus purzeln und wieder umständlich eingesammelt werden müssen. Auf Ebenen und in Wäldern ist die Wegfindung aber echt gut. Minecraft-Fans, die vor allem ausgiebig kämpfen wollen und gern kooperativ und im PvP spielen, sind in Legends gut aufgehoben. Wer aber vor allem kreativ bauen möchte, kommt hier zu kurz – da empfehle ich beide Teile von Dragon Quest Builders, die ich außerdem abwechslungsreicher finde.



ihre Netherportale durch Schildgeneratoren geschützt, die wiederum auf benachbarten Plateaus stehen. Unsere Rampen haben allerdings nur eine bestimmte Maximalhöhe, darum mussten wir während unseres Tests oft stufenweise mehrere von Berg zu Berg bauen. Das ist manchmal etwas fummelig, vor allem im Kampfgetümmel.

Gerade bei Gefechten auf solchen Plateaus purzeln immer wieder Gegner, aber auch eigene Einheiten in die Tiefe. Kann ja passieren. Das wird uns allerdings nicht bei der stets eingblendeten Armeegröße angezeigt: Die kann auch noch bei 20/20 stehen, obwohl unsere halbe Armee gerade nutzlos am Fuß des Plateaus herumlungert. Wir müssen sie dann persönlich einsammeln. Das passiert in unserem Test vor allem in steilem Gelände, seltener in Wäldern oder auf Ebenen. Trotzdem wären zwei Anzeigen sinnvoller – eine mit der grundsätzlichen Armeegröße und eine mit den Truppen, die tatsächlich direkt in der Nähe sind.

### Einigeln gegen die Schweine

Ressourcen braucht ihr aber nicht nur für Truppen, sondern auch zum Befestigen der Dörfer. Anfangs reichen simple Pfeiltürme aus Holz, die sind schnell gebaut. Viel fummeliger wird's allerdings, sobald ihr Tore baut und Holzmauern zieht. Denn das müsst ihr auch alles mit eurem Helden machen, es gibt dafür keine separate Ansicht. Praktisch: Wenn ihr eine Steinmetzhütte errichtet, wandelt sie die Holzanlagen automatisch in Steinmauern um. Und später könnt ihr mächtigere Abwehrlagen errichten, zum Beispiel Redstone-Werfer, die ihr manuell abfeuert, oder Frosttürme, die Gegner einfrieren. Generell fanden wir die Abwehrkämpfe aber einfacher als eigene Angriffe.

### Witzig: Koop und Team-PvP

Wie gesagt könnt ihr die Kampagne mit bis zu vier Leuten kooperativ spielen. Außerdem gibt's einen Team-PVP-Modus für zwei, drei oder vier Spieler pro Seite. Darin treten beide Teams mit Oberwelttruppen an und teilen sich ihre Ressourcen. Auch hier sind



die Welten prozedural generiert, es gibt also keine einzelnen Maps. Die kurzweiligen Schlachten machen Laune und kommen schneller in Schwung als die Kampagne, da bereits viel freigeschaltet ist und ihr schon zum Start eine gut ausgebaute Teambasis besitzt. Zum Üben gibt's noch einen Multiplayer-Trainingsmodus, in dem bis zu vier Spieler eine Piglin-Basis bekämpfen.

Obendrauf soll es regelmäßig kleinere neue Spielmodi namens »Verlorene Legenden« zum Download geben. Der erste war beim Test schon freigeschaltet, nämlich »Der Portalhaufen«. In dieser Variante müsst ihr 20 Feindwellen abwehren. Weil eure kleine Basis direkt von drei Portalen umringt ist, wird das ganz schön hektisch. Zwischen jeder Welle bekommt ihr Vorteile wie Gratisressourcen, neue spawnbare Truppentypen oder ein höheres Armeelimit. Aber auch der Gegner rüstet auf. Wenn ihr die 20 Wellen geschafft habt, gibt's einen besonderen Helden-Skin als Belohnung. Apropos Skin: Ein Echtgeld-Shop ist ja mittlerweile leider Standard. Schade ist vor allem, dass es in der Standardversion von Minecraft Legends zwar zehn Helden-Skins gibt, aber nur ein Reittier. Wer mehr Mounts will, muss halt zusätzlich bezahlen. Für ein Karottenkommando-Striketeam, bei dem unter ande-

rem ein Laufvogel und ein Tiger zum Reiten dabei sind, werden rund zwölf Euro fällig. Alternativ gibt's die Deluxe-Edition des Spiels für 50 statt 40 Euro, da sind die zusätzlichen Mounts mit drin. Aber auch ohne zusätzliche Einkäufe steckt echt viel drin im Spiel, zumal die Kampagne wegen der prozeduralen Spielwelt einen hohen Wiederspielwert hat. Wie lang ihr für einen Durchgang braucht, hängt natürlich vom Schwierigkeitsgrad und eurer Spielweise ab. Für euren ersten Feldzug könnt ihr aber locker mit zehn bis 20 unterhaltsamen Spielstunden rechnen. ★

## MINECRAFT LEGENDS

### SYSTEMANFORDERUNGEN

#### MINIMUM

i5 2,8 GHz / AMD 2,8 GHz  
GTX 780 / Radeon 285  
8 GB RAM, 11 GB Festplatte

#### EMPFOHLEN

i5 3,4 GHz / AMD 3,4 GHz  
GTX 1060 / FX-4100  
8 GB RAM, 11 GB Festplatte

### PRÄSENTATION



- 👍 schöne Landschaften
- 👍 gute Soundeffekte
- 👍 professionelle Sprecher
- 👎 einfacher Klötzchen-Look
- 👎 teilweise aufplappende Landschaften

### SPIELDESIGN



- 👎 wenig bauen, viel kämpfen
- 👍 motivierendes Verbesserungssystem
- 👍 viele Taktiken
- 👍 Tag-Nacht-Wechsel wirkt sich aus
- 👎 Abläufe wiederholen sich

### BALANCE



- 👍 vier Schwierigkeitsgrade
- 👍 gutes Tutorial
- 👍 grundsätzlich gute Steuerung
- 👎 detaillierte Kommandos fummelig
- 👎 gelegentlich unübersichtlich

### ATMOSPHERE / STORY



- 👍 viel Minecraft-Atmosphäre
- 👍 nette Zwischensequenzen
- 👍 bekannte und neue Einheiten
- 👍 immer was zu tun
- 👎 fast schon etwas zu niedriglich

### UMFANG



- 👍 prozedurale Kampagne
- 👍 viele Truppen- und Gegnertypen
- 👍 Koop-Kampagne
- 👍 Team-PvP
- 👎 nur ein Mount in der Standardversion

### FAZIT

Flotte Action-Schlachten in einer schicken Minecraft-Oberwelt mit mehr kämpfen als bauen. Etwas fummelige Befehlsgebung.

